

Vereine



Lager-Zmorge Jungwacht und Blauring

Am **Sonntag, 14. Mai**, organisieren Jungwacht und Blauring Therwil ein

feines «Zmorge – All you can eat» für Gross und Klein. Von **9–13 Uhr** gibt es im Pfarreiheim Therwil am Hinterkirchweg 33 ein grosses Buffet mit allem, was das Herz begehrt. Eine perfekte Gelegenheit, Ihre Mutter/Euer Mami mit einem feinen Brunch zu verwöhnen! Für alle Mütter gibt es ausserdem eine kleine Überraschung!
Erwachsene zahlen Fr. 15.–, Kinder Fr. 8.–. Der Gewinn wird für die beiden bevorstehenden Sommerlager verwendet. Wir freuen uns auf Sie/Euch!

Nun sind die Velos geputzt!

Blauring und Jungwacht Therwil möchten sich ganz herzlich bei allen bedanken, welche Ihr Velo zum Pfarreiheim gebracht und uns für die Sommerlager unterstützt haben! Wir waren aber auch am Märt selber vertreten, wo man an einem tollen Wettbewerb mitmachen konnte. Die Gewinner, welche einen Gutschein fürs Lagerzmorge bekommen, sind: Lukas Kummerer (hat die Zuckerwürfelanzahl von 132 genau geschätzt) und Mausli Hasenböhler (hat die Anzahl der 313 Zündhölzer fast erraten).

Der Heimat den Rücken gekehrt



Foto: Janick Zebrowski

«Land!», schreit einer. Alle strecken ihre Köpfe und suchen den Horizont nach dem gelobten Land ab. Die Menschen auf dem Schiff sind keine Syrer, Afghanen oder Eritreer wie dieser Tage. Es sind Deutsche, Iren und vor allem Schweizer, die zu Tausenden nach Amerika fliehen. Wir schreiben das Jahr 1817.

Die Schweiz ein Armenhaus? Kaum zu glauben. Vor 200 Jahren war das aber bittere Realität. Die napoleonischen Kriege haben Europa politisch und wirtschaftlich erschüttert, die industrielle Revolution in England überschwemmte den europäischen Markt mit günstigen, aber qualitativ hochwertigen Stoffen, was vielen Leinwebern in der Schweiz die berufliche Zukunft kostete. Der «Todesstoss» kam mit einer globalen Klimakatastrophe. Die Folgen: zwei Jahre kein Sommer in Europa, Ernteauffälle und Hungerkatastrophen. Besonders hart traf es den Süden Deutschlands und die Schweiz.

Der Schweizer Autor Paul Steinmann hat über dieses Thema das Bühnenstück «Das Weite Suchen» geschrieben, welches nun vom Freien Theater Therwil unter der Leitung von Dalit Bloch inszeniert wurde (BiBo berichtete ausführlich). Das einfache Bühnenbild unterstreicht die gedämpfte Grundstimmung; alles ist in dunklen Tönen gehalten. Dagegen leuchten und strahlen die Protagonisten aus der Bühne heraus. Damit wird klar: Hier geht es um die Menschen und die Schicksale, die sie verkörpern.

Alle diese Einzelschicksale vermengen sich und entwickeln die gemeinsame Idee für den Ausweg: die Auswanderung nach Amerika. Die Rollen sind treffend besetzt und die Akteure spielen sich mühelos in die Herzen der Zuschauer.

Das Stück ist lang, dennoch ist keine Szene überflüssig. Der Spannungsbogen kann über die gesamte Länge gehalten werden – nicht zuletzt, weil man ja erfah-

ren möchte, wie die Schicksale enden. Wir werden gezwungen, uns selbst zu reflektieren und mit Demut auf das zu schauen, was wir erreicht haben und wer wir heute sind. Dennoch ist das Stück weder belehrend noch depressiv. Es ist traurig, zu Tränen rührend, beschwingt (es wird viel gesungen) und lustig – ebenso wie das Leben.
Stephan Brode

Weitere Spieldaten (Mehrzweckhalle Therwil)

Freitag, 5. Mai, 20 Uhr
Samstag, 6. Mai, 20 Uhr
Sonntag, 7. Mai, 18 Uhr
Mittwoch, 10. Mai, 20 Uhr
Donnerstag, 11. Mai, 20 Uhr
Freitag, 12. Mai, 20 Uhr
Samstag, 13. Mai, 20 Uhr

Frühlingsexkursion nach Rouffach im Elsass



Die Vogelwelt und die Flora auf französischem Gebiet nördlich von Basel sind immer ein lohnendes Ziel für eine Frühlingsexkursion. Die Hügel und Hochebenen oberhalb von Rouffach, einem Dorf an der elsässischen Weinstrasse, weisen eine reichhaltige Avifauna auf. Mit etwas Glück können wir hier den Wendehals, Wiedehopf (siehe Foto), Zaunammern und Rotrückwürger beobachten.



Wiedehopf.

Foto: Peter Häring

Wir richten unsere Augen aber auch auf blühende Pflanzen und begegnen dort einer grossen Blumenvielfalt und entdecken dabei Orchideen wie die speziell riechende Bocks-Riemenzunge (siehe Foto) und den seltenen Diptam, der schon in der Bibel als «brennender Busch» erwähnt wird. Die Biodiversität zeigt sich auch bei den Insekten, zahlreiche Schmetterlinge besuchen die vielfältige Blütenpracht.



Bocks-Riemenzunge

Foto: Melitta Spiess

Zu dieser abwechslungsreichen Ganztages-Exkursion treffen wir uns am **Sonntag, 7. Mai, 6.45 Uhr** auf dem Dorfplatz in Therwil. Pünktlich um 7 Uhr fährt unser Car ab. 7.05 Uhr kann auch beim Milchhüsl in Reinach zugestiegen werden. Kosten: Erwachsene: Fr. 30.–, Jugendliche: Fr. 15.–. Anmeldung erforderlich per E-Mail an info@nvtherwil.ch oder 061 731 27 53. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Exkursion findet bei jeder Witterung statt. Gutes Schuhwerk und zweckmässige Kleidung sind von Vorteil. Ein Feldstecher erleichtert das Aufspüren und Erkennen der Vögel. Verpflegung aus dem Rucksack. Je nach Wetter und Exkursionsroute machen wir am Nachmittag im Bollenberg einen Kaffeehalt. Pass/Identitätskarte und Euro nicht vergessen. Rückkehr spätestens um 17 Uhr. Auf www.nvtherwil.ch gibt es immer aktuelle Informationen.
Natur- und Vogelschutzverein Therwil



Gemeinde- und Schulbibliothek Therwil

Bücherflohmarkt in der Bibliothek

Ein Schlaraffenland für Schnäppchenjäger lädt Sie ab sofort ein, uns in der Bibliothek zu besuchen. Unser Flohmarkt bietet Ihnen ein grosses Angebot an Romanen, Sachbüchern, Kinder- und Jugendbüchern, Bilderbüchern, Reiseführern und Musik-CDs. Sie machen den Preis – ab 1 Franken pro Stück. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

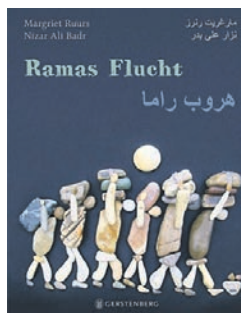
Unser Medientipp Mai 2017

Empfehlung von Nelly Stark:
Ein Bilderbuch-Kunstwerk

Ramas Flucht

Margriet Ruurs; Nizar Ali Badr
Deutsch-arabische Ausgabe

Bilder: Gerstenberg



Inhalt: Rama und ihr Bruder Sami spielten mit ihren Freunden, lachten, rannten über Sand und Steine, frei wie Vögel. Ihr Vater arbeitete auf dem Feld und der Grossvater fing Fische. Doch das war früher. Dann kam der Krieg. Die Vögel hörten auf zu singen und die Menschen gingen fort aus dem Dorf. Wenige erst, dann immer mehr, ein ganzer Strom. Eines Tages ist es so weit: Ramas Familie schliesst sich dem Strom der Flüchtenden an. Sie gehen, immer weiter und weiter, bis sie schliesslich in ein Boot steigen, das sie übers Meer bringt.

Der syrische Künstler Nizar Ali Badr bringt Steine zum Reden. Seine ausdrucksstarken und berührenden Steinbilder erzählen Geschichten von Flucht, Angst und grossem Leid, aber auch von Menschlichkeit, Freude und Hoffnung.

Geschichtenstunde für die Kleinen



Am **Mittwoch, 10. Mai**, ist wieder Geschichtenstunde in der Bibliothek. Es sind alle Kinder von **14.30 bis 15 Uhr** herzlich eingeladen. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Wir freuen uns auf euch!

Lotto-Match in der Bibliothek Therwil



Mittwoch, 17. Mai, 16 Uhr, für Kinder ab 8 Jahren. Dauer ca. 1½ Stunden, beschränkte Platzzahl. Anmeldung bis 12. Mai unter info@bibliothek-therwil.ch oder Telefon 061 721 62 43.

Wandergruppe 99er Räblüüs

Einfache Wanderung Donnerstag, 11. Mai

Von Lupsingen durchs Oristal nach Liestal, ca. 2 Stunden. (Wiederholung vom 12. Mai 2016 wegen starkem Regenwetter).
Besammlung 12.25 Uhr Bahnhof Therwil, Abfahrt Therwil Bahnhof um 12.35 Uhr nach Basel-SBB und mit Zug S3 um 13.17 Uhr nach Liestal. Umsteigen auf Bus 72 um 13.36 Uhr nach Lupsingen-Mehrzweckhalle. Normale Ausrüstung, evtl. Stöcke. Unterwegs keine Beiz. Zvieri im Restaurant Stadtmühle in Liestal. Telefon 061 921 29 33.
Versicherung durch Teilnehmer.
Wir freuen uns auf schönes Wandernetter und viele Teilnehmer.

Leitung Hedy und Jürg Baumgart
Telefon 079 385 19 37

Dies und Das

Brockenstube Therwil

Unsere Brockenstube öffnet am **Freitag, 5. Mai, von 16 bis 19 Uhr**. Danach ist die Brockenstube am 22. Mai (Montag) wieder offen.

Auch in unserem 15. Brockenstubenjahr bleiben wir unserem Motto treu: gute Ware – günstige Preise und alles liebevoll ausgestellt. Wir haben ausserdem ca. 200 DVD bekommen! Wir freuen uns auf Sie! Gerne nehmen wir wie immer gut erhaltene Artikel entgegen: Porzellan, Glas, Tischwäsche, Nippes, Antiquitäten, Bilder, (Mode)Schmuck, Spielwaren, Sammlerobjekte (Briefmarken, Blaggedde, Postkarten, Uhren, CDs usw.) Oster- und Weihnachtsartikel.

Wir bitten um Verständnis, dass wir aus Platzgründen keine Möbel, Kleider, Bücher, Videos und Übertöpfe entgegennehmen können. Ausserdem bitten wir Sie höflich, uns nur gute und brauchbare Gegenstände und sowie keine defekten Artikel zu überlassen.

Wir bedanken uns sehr herzlich dafür! Dürfen wir Sie noch auf unsere Homepage aufmerksam machen: www.brockenstube-therwil20.com

Auf Ihren Besuch freuen sich Margrit Zingg und Mario Hunn, Alemannenstrasse 20, 4106 Therwil, Telefon 061 401 02 79

SeniorInnen

Nordic Walking 50 plus

mit Lilly Schmid

Start: Montagmorgen beim Mühleboden-Schulhaus
Sommerzeit: 9 Uhr, Winterzeit: 9.30 Uhr
Telefon 061 721 32 19

Gymnastik für Junggebliebene

unter dem Patronat der Pro Senectute

Kontaktadressen:
Rosmarie Voigt Mascarenhas, Telefon 061 723 18 50, Gymnastikraum Mehrzweckhalle, jeweils **montags, 14.20 bis 15.20 Uhr**.

Doris Heinzmann, Telefon 061 411 50 26, Gymnastikraum, Mehrzweckhalle, jeweils **freitags, 9.15 bis 10.15 Uhr**. (Männer) Silvia Wetzel, Telefon 061 721 26 58, Mehrzweckhalle, Erdgeschoss, jeweils **mittwochs, 14 bis 15 Uhr**.

Therwil Vital

Einladung

Wir laden Sie herzlich ein zum Frühlingsnachmittag am **Freitag, 19. Mai, 14.30 Uhr**, im katholischen Pfarreiheim, Hinterkirchweg 33, Therwil.

Zum Thema «Neue Tricks» informiert Herr Walter von der Kantonspolizei Baselland über die neusten Methoden der Einbrecher, Diebe und Betrüger. Speziell zu den Vorgehensweisen bei Enkeltricks kann er wichtige Hinweise und Tipps geben. Nebst seiner Erfahrung bringt er Bild- und Anschauungsmaterial mit. Ein spannender und lehrreicher Nachmittag erwartet Sie.

Anschliessend offerieren wir Ihnen Kaffee und Kuchen. Gäste sind willkommen.

Anmeldungen nimmt gerne entgegen: Silvia Regazzoni, Telefon 061 721 71 52, oder 061 721 80 33, E-Mail: silvia-regazzoni@therwilvital.ch

Therwil Vital freut sich auf Sie

BodyWell Kosmetik

Lifting-Gesichtsbehandlung
im Mai 17 Fr. 150.– statt Fr. 170.–

Sandra Girardin Mittlerer Kreis 16
dipl. Kosmetikerin 4106 Therwil
www.bukosmetik.ch Tel. 079 853 00 00

Leserbriefe

Initiative «Ja zu fachlich kompetent ausgebildeten Lehrpersonen»

Diese Initiative möchte uns davon überzeugen, dass unsere Kinder von Universitätsabgängern besser unterrichtet werden können als von Pädagogen, die eine Fachhochschule besucht haben.

Meine Erfahrung hat gezeigt, dass Fachhochschulen praxisbezogener ausbilden und weniger theoretisch sind. Die Initiative behauptet, dies sei etwas Negatives. Tatsächlich verhält es sich Gegenteilig. Das benötigte Fachwissen um Jugendliche der Sekundarschulstufe zu unterrichten ist ein Bruchteil dessen, was in Universitäten und auch Fachhochschulen unterrichtet wird. Viel wichtiger ist, wie der Stoff vermittelt wird und welchen Umgang unsere Lehrpersonen mit ihren Schülerinnen und Schülern pflegen.

Die pädagogischen Fähigkeiten sollen mehr Gewicht haben, da Jugendliche sich in der Pubertät befinden und eine spezielle Betreuung benötigen. Die Fachhochschule hat ihre Priorität auf diese Aspekte gelegt und deshalb muss die Initiative am **21. Mai** unbedingt abgelehnt werden.

Wir sollten den Fachhochschulen vertrauen, schliesslich sind sie eidgenössisch anerkannt. Auch sollten wir unseren Schulleitungen zutrauen, ihr Lehrpersonal selbst auszuwählen und ihnen keine unnötigen Gesetzesvorschriften machen.

Sandie Collins, Therwil
Sozialpädagogin und Vorstand
Operation Libero Region Basel

Abstimmung zum Energiegesetz

Wie viel gibt 100-mal null. Bekanntlich immer noch null. Wenn kein Wind geht und es Nacht ist, könnt ihr 100-mal so viele Windturbinen und Solarpanels aufstellen wie heute, ihr bekommt keine Kilowattstunde Strom. Ihr werdet in 20 Jahren nicht darum herkommen, Kombikraftwerke zu bauen, um die Stromversorgung zu sichern. Doch davon spricht man erst nach der Abstimmung.

Es stellt sich aber ein anderes Problem, von dem heute niemand spricht. Deutschland produziert schon heute im Sommer zu viel Strom und kann ihn in die Schweiz liefern. Was aber, wenn wir unsere Leistung an erneuerbarer Energie um das Hundertfache vergrössern? Im Winter bringt das während ein paar Stunden einige Prozente, aber im Sommer, wenn alle vorhandenen Speicher voll sind, muss der überschüssige Strom irgendwie vernichtet oder die Produktion gedrosselt werden. Man kann dann die Wasserkraftwerke abschalten und die Stauseen überlaufen lassen, oder es gibt dann sicher Lieferanten, die Abdeckungen liefern, die bei Produktionsüberschuss automatisch die Solarpanels abdecken. Natürlich werden dann die Wasserkraftwerke und die Panelbesitzer entsprechend für den Produktionsausfall vergütet und für alles werden neue Subventionen gesprochen. Ich erlebe das nicht mehr, aber ihr dürft dann die Zeche für die verfehlte Subventionspolitik bezahlen. Also nein, nein, nein zum neuen Energiegesetz!

Walter Zenhäusern, Therwil,
früher Energieverantwortlicher
in einer Basler Chemiefirma

Maibaumfeier

Wegen technischen Problemen und des frühen Redaktionsschlusses (1. Mai) kann die Chronik mit Impressionen von der montäglichen Maibaumfeier nicht publiziert werden. Die Redaktion wird in der nächsten Ausgabe ausführlich in Wort und Bildern über diesen Brauch berichten. (kü)